

Handkäs, Hip-Hop, Alien-Alarm

Jugendkulturtage bieten drei Tage lang Tanz, Kunst und Musik

(vppf). Drei Tage lang stand am Wochenende im Zei- von jungen Leuten für all ist hatten, egal in welchem lles ganz umsonst. Es gab iniges zum Staunen, man- nanzeln, anderes zum Nach- t, ist die Erinnerung an ein de, an dem das Wetter der nhalt gebieten konnte, und was die jungen Menschen urell so alles draufhaben. t das Glück auch neben der 8-jährige Kerstin mit sanf- Die Bad Nauheimerin war Autorinnen, die mit Auszür- rken das Literarische auf raten. In lauschiger Atmo- esenbühne ließ sie die Zu- ben, wie die Protagonistin n guten Menschen an ihrer



unkt »Pauls Boutique« bil- ; dazu: Hier zeigten Hip- ungen und Mädchen, was iedene Gruppen des Alter- Bad Nauheim tanzten, bis e, während junge Männer um Besten gaben.

d Toiletten-Graffiti

h« lautete das Motto des Jeder, der Lust hatte, fengehaltenen Thema eine erie einreichen. Ausgestellt im Schmuckhof des Bade- besucher für ihren Favi- onnten. Jeder der jungen etierte das Thema auf sei- Bilder von Kopfschmerz- gerauchten Zigaretten, von icklich strahlend im Meer ag nach der Invasion der rde Konrad Funke, der in Tag nach der Zerstörung

ging es auch beim Hand- n Sonntagnachmittag, bei er ihre eigenen Kreationen spezialität präsentierten: ilikum-Knoblauch-Creme n und Tomatenstückchen, ndkäs-Panacotta an Ra- d Tartar auf Roter Beete Salat mit Blutwurst und en Testern nicht leicht, eih mehrfach zu. Passend gsschmaus spielte das Ju- Nieder-Mörlen auf der



Großer Andrang herrscht bei den Jugendkulturtagen im Sprudelhof – so ist es auch bei Handkäs-Wettbewerb. Die Reggae-Band Makia sorgt für gute Laune. (Fotos: vppf)

Sprudelbühne. Schließlich konnten Tim Hinkfuß und Katharina Hacker mit ihrem Handkäs-Duett mit nur einem Punkt Vorsprung den Zweitplatzierten Dominic Pfitzner und seine Basilikum-Tomaten-Kreation hinter sich lassen, Dritter wurde Tobias Hoffmann mit seinem Salat.

»Heute wird ein schöner Tag, ich weiß es genau. Wird ja auch mal Zeit nach all dem Wintergrau«, sang die Bad Nauheimer Band Südfenster am Sonntagnachmittag, sie hätte damit die Stimmung des dritten Festival-Tages nicht treffender zusammenfassen können. Bei Sonnenschein, Waffeln und eisgekühlten Getränken wurde auf den Wiesen Tai-Chi geübt, auf der Slackline balanciert oder ein altes Klavier »up-gecyclet«, während sich andere mit Begeisterung die Werke der Kunstausstellung anschauten. Da gab es Ölgemälde von Frauenkörpern von der

Künstlerin Anna Talkenberger, Bleistifzeichnungen von einem Schädel im Profil von Clara Nell oder Zeichnungen von einer Wal von Esther Freund.

Für den Abschluss des Kulturfestivals sorgten junge Dichter, die sich in einem Poetry-Slam auf der Wiesenbühne gegenüber standen. In gemütlicher Atmosphäre unter dem bunten, mit Lichterketten geschmückten Zeltdach wurde gegen die kapitalistische Welt protestiert, über Toiletten-Graffiti sinniert, »vegane Anmachsprüche« getestet und über das Glück, auch nur ein kleiner Teil einer Geschichte zu sein, gedichtet.



Weitere Fotos von den Jugendkulturtagen unter www.wetterauer-zeitung.de/fo8004